

Newsletter Ausgabe 212

für Eggetsberger.NET, Eterna Management S.L. & IPN

Herzlich willkommen bei der Newsletter Ausgabe Nr. 212: September 2011! MindMorphing 2011

Mehrmals (*ca. 1 – 3 Mal*) monatlich bekommen Sie von uns kostenlos per E-Mail top-aktuelle Meldungen aus den Bereichen Medizin, länger leben, Biofeedback, Biomesstechnik, Verhaltensforschung, Physik und Psychologie. Darüber hinaus werden Sie über unsere neuesten Forschungsergebnisse, Produkte und die aktuellen Seminartermine informiert.

Seit Newsletter Ausgabe 173 (*Jänner 2010*) wird der Newsletter des International-PcE-Networks (*IPN*) von unserer Forschungsplattform Eggetsberger.NET versendet. Unsere Newsletter finden Sie auch im Internet gratis im Newsletter Archiv

» Zum Newsletter Archiv http://eggetsberger.net/newsletter_archiv.html

Aktuelle Themen:

1. Weltuntergang Digital
2. Schluss mit negativen Programmen und Blockaden!
3. Seminar MindMorphing 2011
4. Mehr Glück durch die richtigen Freunde
5. Gleiches zieht Gleiches an

1. Weltuntergang Digital **2012 für alle!**

Am 21. Dezember 2012 ist Schluss. Mit dem Ende des Maya-Kalenders droht (nach mancher Theorie) der Weltuntergang. Einziger Beleg dafür soll eine jahrhundertalte Handschrift sein. Sie liegt in Dresden und ist bald für alle digital einsehbar: Hier können Sie schon jetzt die 78 Seiten des Maya-Kodex als PDF downloaden und bewundern... (*PDF Größe = ca. 33 MB*)

Direktlink zum PDF: http://www.pce.at/PDF/Maya_Kodex_x7.pdf

Was für Wissenschaftler ein Rätsel darstellt, ist für manchen Weltuntergangs-Anhänger ein wichtiger Tag: Am 21. Dezember 2012 geht der Kalender der mittelamerikanischen Maya-Indianer zu Ende - und damit (*so die Theorie*) die ganze Welt. Als Beleg dafür: Eine rund 800 Jahre alte Handschrift der Mayas. Dieses "Buch" befindet sich in der Dresdner Staats- und Universitätsbibliothek und ist nach deren Angaben eines der wertvollsten im Bestand.



Das Interesse am sogenannten Codex Dresdensis ist groß: "Wir bekommen fast täglich

Anrufe aus Amerika, Mexiko, von überall her", sagt Bibliotheksdirektor Thomas Bürger. Darunter seien zahlreiche Wissenschaftler, Privatleute - und auch Freaks. "Die Flut der Gerüchte, die im Netz kursiert, ist gewaltig."

In verschiedenen Foren wird vor dem Aufschlagen eines Kometen an diesem Tag (21. Dezember 2012) gewarnt. Tipps kursieren, wie man sich in Sicherheit bringen kann. Damit sich jetzt jeder selbst ein Bild machen kann, haben Bibliothek-Experten den Codex neu digitalisiert. Jetzt sind die 39 Blätter aus Feigenbaumrinde, die zusammen rund 3,5 Meter lang sind, auch im Internet abrufbar. "Wir wollen die Geheimnisse und Gerüchte nicht noch anheizen, sondern einfach gute Informationen bieten", betont der Sachbearbeiter Bürger.

Ein großer Besucheransturm wird für 2012 erwartet

Der Codex ist nach Bibliotheksangaben eines der bedeutendsten schriftlichen Zeugnisse der vorspanischen Zeit in Amerika. Er stammt aus der Mitte des 13. Jahrhunderts und befindet sich seit 1739 im Besitz Sachsens. Damals erwarb der (deutsche) kurfürstlich-sächsische Hofkaplan und Bibliothekar Johann Christian Götze den Codex für die Dresdner Bibliothek aus dem Besitz eines Privatmannes in Wien, erst im 19. Jahrhundert wurde dann der Codex als Maya-Handschrift erkannt.

Das Buch der einstigen Hochkultur besteht aus aneinandergereihten Blättern, auf denen Hieroglyphen, Bilder und Symbole aufgetragen sind. Maya-Priester notierten ihr geheimes Wissen über Krankheiten, Erntezeiten, religiöse Handlungen, Opfer und Astronomie.

DER MAYA-KALENDER

Der Kalenderteil konnte Ende des 19. Jahrhunderts von dem Dresdner Bibliothekar Ernst Wilhelm Förstemann entschlüsselt werden.

Das Original darf allerdings nicht berührt, bewegt oder transportiert werden. Es befindet sich in einem temperierten Glaskasten in der Schatzkammer der Staatsbibliothek und kann dort bestaunt werden. Immerhin reisen Rund 4000 Gäste jedes Jahr nur wegen der alten Maya-Handschrift an, im kommenden Jahr wird mit einem Besucheransturm gerechnet.

Direktlink zum PDF (PDF Größe = ca. **33 MB**)! http://www.pce.at/PDF/Maya_Kodex_x7.pdf

2. Schluss mit negativen Programmen und Blockaden!

Erfolg mit MindMorphing

Unter einer Blockade im psychologischen Sinne versteht man die Unfähigkeit einer Person, ihr spezifisches eigenes Potenzial zu einem bestimmten Zeitpunkt annähernd optimal abrufen zu können - wie etwa im Beruf, in der Familie, bei Klassenarbeiten, in der Schule oder bei Wettkämpfen im Sport.

MindMorphing ist eine High-Tech-Mentaltrainings-Methode

Uralte Philosophie und westliche Psychologie, Informatik und digitales High-Tech-Verfahren mit psychoakustischer Wirkung, sind die Paten dieser effizienten Mentaltrainingsmethode. Es ist eine Technik, die auf ungeahnte Weise zwischen Geist und Gehirn vermitteln kann. Bisher fest eingefahrene, negative Vorstellungen und Verhaltensweisen können dadurch schnell aufgelöst werden und neue neuronale Netzwerke entstehen.

Blackout, Aussetzer, Ängste, Erinnerungslücken, Nervosität, die Angst vor Versagen, Probleme

in der Partnerschaft, Lernprobleme (*Hirndominanz*), Lösung von Stress- und Lernblockaden, Ziele endlich erreichen, mentale Stabilität erreichen... all das sind Themenbereiche für die MindMorphing Methode.

Jeder Mensch kann sich ändern

Lange Zeit ist die Wissenschaft davon ausgegangen, dass das Gehirn eines Menschen ausreift und dann stabil bleibt. Das ist jedoch nach neuesten Erkenntnissen falsch. Unsere Gehirne sind zeitlebens plastisch und somit zu jeder Zeit umprogrammierbar.

Die positive Änderung, die durch die MindMorphing Methode ausgelöst wird besteht darin, dass durch dieses Verfahren direkt über das Unbewusste eine Neuorganisation des Gehirns eingeleitet wird. Schon nach 20-maliger Anwendung der individuellen Audio- CDs tritt die positive Änderung ein. Unsere Labormessungen haben gezeigt, dass nach 20 - 25maligem Anhören der entsprechenden MindMorphing CD (*oder CDs*) eine messbare Veränderung im Gehirn (Gehirndominanz, besserer Ausgleich der Gehirnhälften - vor allem im Frontalhirnbereich) und auch in den Stress-/ Körperparametern sichtbar wird. Es kommt zu einer Neuorganisation des Gehirns und dadurch steigt die Stressresistenz (*sichtbar durch Messung von Hautleitwert, Muskelspannung, Durchblutung, Puls etc.*). Gleichzeitig werden innere, oft unbewusste Ängste wie Versagensängste nachhaltig abgebaut.

Bei MindMorphing hat jeder Seminarteilnehmer die Möglichkeit, ein Mental Check- Up für sich durchführen zu lassen. Auf dessen Basis wird ein Messprofil erstellt (*Hirnaktivität und Stressreaktionen in Ruhe und unter Stress*). Nach einem zusätzlichen, persönlichen Gespräch werden schließlich die individuell notwendigen MindMorphing CDs zusammengestellt. Durch unsere jahrelange Erfahrung mit dem von uns (*Anfangs für Spitzensportler, Manager und Künstler*) entwickelten MindMorphing System, können wir nach allen Kontrollmessungen sagen, dass MindMorphing die wohl schnellste, effektivste und vor allem nachhaltigste Mentaltraining-Methode ist, die uns bekannt ist. Sie legt die Basis für ein neues, angenehmeres und erfolgreicher Leben.

Lesen Sie das kostenlose Kurzbuch PcE MindMorphing System von Gerhard H. Eggetsberger hier (PDF)! <http://eggetsberger.net/BUC/eggetsberger-mindmorphing.pdf>

Denken Sie daran: In den nächsten Jahren werden die persönlichen und beruflichen Belastungen mit denen Einzelpersonen, Firmen und Organisationen konfrontiert sind immer mehr zunehmen.

Erfolg bedeutet dann, die inneren Blockaden und die Anfälligkeit gegen Stress weitgehend abzubauen.

- DIREKTLINK zu weiteren Informationen über MindMorphing.

http://www.eggetsberger.net/PDF/mindmorph_1.pdf

- DIREKTLINK zu MindMorphing für Business.

<http://www.eggetsberger.net/PDF/mindbusiness.pdf>

- HIER KLICKEN zum Seminar 2011- und ANMELDUNG!

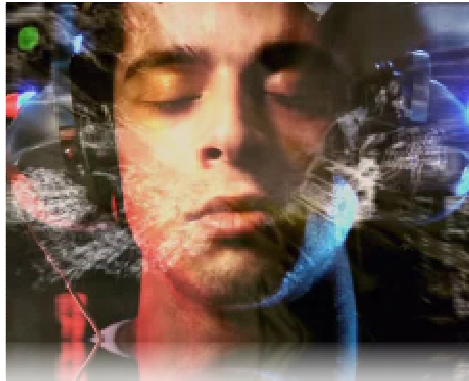
<http://www.ilm1.com/mindmorphing-p-111.html>

Quelle: IPN/Eggetsberger-Net Forschung 2011



3. Seminar MindMorphing 2011 **22. & 23. Oktober**

Am 22. und 23. Oktober 2011 findet unser MindMorphing Seminar statt! MindMorphing hilft mentale Blockaden und negative Programme aufzulösen. Thema 2 dieses Newsletters befasst sich damit genauer.



Bitte beachten Sie, dass die maximale Teilnehmerzahl aus Qualitätsgründen stark beschränkt ist!

Die Anmeldemöglichkeit für das Seminar MindMorphing finden Sie HIER!

<http://www.ilm1.com/mindmorphing-p-111.html>

4. Mehr Glück durch die richtigen Freunde ***Emotionale Kettenreaktion***

Glücksgefühle entfalten kollektive Wirkung: Sie breiten sich selbst unter Menschen aus, die nur über mehrere Ecken miteinander bekannt sind. Das haben die amerikanischen Forscher Nicholas Christakis von der Harvard-Universität und James Fowler von der Universität von Kalifornien in San Diego jetzt entdeckt. Die beiden Forscher werteten die sozialen Beziehungen von rund 5.000 Menschen statistisch aus. Das überraschende Ergebnis: Selbst die Freunde von Freunden eines Freundes haben einen nachweisbaren Einfluss auf das eigene Wohlbefinden. Das individuelle Glücksgefühl einer Person breitet sich also bis ins dritte Glied eines sozialen Beziehungsnetzwerkes aus.

In ihrem Artikel beschreiben die Wissenschaftler eine Art emotionale Kettenreaktion: Steigt bei einem Menschen die individuelle Zufriedenheit, so wirkt sich das auch auf seine Umgebung aus. Verspürt beispielsweise ein guter Freund plötzlich Glücksgefühle, so steigt die Wahrscheinlichkeit für die eigene Zufriedenheit um rund 25 Prozent – allerdings nur, wenn dieser Freund im Umkreis einer amerikanischen Meile wohnt, also in maximal 1,6 Kilometern Entfernung. Bei weiter auseinander lebenden Freunden nimmt der Einfluss rapide ab.

Diese Werte errechneten die Wissenschaftler auf Basis statistischer Daten, die ursprünglich im Rahmen einer Untersuchung zu Herzkrankheiten erhoben worden waren. In der sogenannten "Framingham Heart Study" sind aber auch Angaben zum psychischen Zustand der Probanden enthalten. So standen den Forschern Aufzeichnungen aus einem Zeitraum von 10 Jahren zur

Verfügung.

Bemerkenswert ist für die beiden Autoren auch der Einfluss des Geschlechts auf die Verbreitung von Glück: Demnach steigt die Wahrscheinlichkeit auf eigenes Wohlbefinden, wenn ein gleichgeschlechtlicher Freund ebenfalls Glück verspürt. Das Glück von Ehepartnern und Lebensgefährten hatte dagegen einen wesentlich geringeren Einfluss. Und das Glück von Arbeitskollegen war komplett bedeutungslos für das eigene Glücksempfinden – für die Forscher ein Beleg, dass auch der soziale Kontext von Beziehungen eine Rolle für das Glück spielt.

In einem weiteren Beitrag in der gleichen Zeitschrift warnen die Wissenschaftler Jason Fletcher von der Yale-Universität und Ethan Cohen-Cole von der Federal Reserve Bank in Boston allerdings vor Schwierigkeiten bei der Untersuchung sozialer Netzwerke: "Diese Untersuchungsmethoden produzieren möglicherweise voreilige Schlüsse in Bezug auf soziale Netzwerke und deren gesundheitlichen Auswirkungen", schreiben die beiden Forscher.

Quelle: Nicholas Christakis (Universität von Kalifornien in San Diego) et al.: British Medical Journal (<http://www.bmj.com/>), Online-Vorabveröffentlichung, DOI:10.1136/bmj.a2338

5. Gleiches zieht Gleiches an *Einer Meinung*

Es heißt zwar auch „Gegensätze ziehen sich an“, aber wenn Menschen die Wahl haben, suchen sie sich bevorzugt Freunde, die ihre Meinungen, Werte und Interessen teilen. Diesen Zusammenhang haben nun US-Forscher durch eine Befragung von Studenten belegt. Je größer die Auswahl an potenziellen Freunden ist, desto homogener sind demnach auch die Freundeskreise, was Einstellungen und Verhaltensweisen betrifft. Eine eingeschränkte Auswahl hat aber offenbar ebenfalls einen spannenden Effekt: Studenten, die durch die geringeren Auswahlmöglichkeiten an einer kleinen Universität mit einem inhomogeneren Freundeskreis klarkommen müssen, fühlen sich diesem stärker verbunden.

Das Wissenschaftler-Team vom Wellesley College, Massachusetts, hat seine Erkenntnisse aus einer vergleichenden Untersuchung zwischen einem kleinen College mit 500 Studenten und einer großen Universität mit 25.000 Studenten gewonnen. Die Forscher befragten insgesamt 134 Studenten samt einem Freund oder ihrem Partner zu ihren Einstellungen, Überzeugungen und gesundheitlichem Verhalten.

Bei nahezu jedem abgefragten Aspekt sind sich die Freunde und Partner des größeren Campus ähnlicher, als die des kleineren, ergab die Auswertung der Befragung. Da an beiden Universitäten eine sehr ähnliche Zusammensetzung der befragten Studenten vorherrsche, sei davon auszugehen, dass die reine Größe und Anzahl der Möglichkeiten entscheidend für diesen Effekt war, sagen die Wissenschaftler. Er kommt vermutlich daher, dass die Menschen des größeren Campus eine breitere Auswahl an Bekannten haben und somit auch leichter Freunde wechseln können, als Studenten von einem kleineren Campus, so die Forscher. Die Detailanalyse der Befragung offenbarte noch einen weiteren spannenden Zusammenhang: Trotz der stärkeren Unterschiede, bewerteten die Studenten des kleineren Campus im Vergleich ihre „Beziehungen“ als enger.

Die Ergebnisse bestätigen: „Menschen bevorzugen Freundschaften mit Personen, die ihnen ähnlich sind“, resümieren die Wissenschaftler. Allerdings könne man nur unter den verfügbaren Alternativen aussuchen: „Eine Person kann den persönlichen Lebensmittelbedarf viel besser in einem Supermarkt, als in einem kleinen Lebensmittelladen befriedigen“, so der Vergleich der Forscher. Haben sich Menschen allerdings einmal aufeinander eingelassen, stehen größere

charakterliche Unterschiede einem innigen Verbundenheitsgefühl offenbar nicht im Wege.

Quelle: Wellesley College, Massachusetts et al.: Sage Journals Online, doi; LINK:
<http://gpi.sagepub.com/content/early/2011/07/05/1368430211410751>

» **Folgen Sie uns auf Facebook (Eggetsberger.NET)!**
<http://www.facebook.com/pages/EggetsbergerNET/233950591657>

» **Bio-Vit Shop:**
<http://ilm1.com/>

» **Eggetsberger.NET**
<http://eggetsberger.net/>

Wenn Sie keine Mitteilungen von -eggetsberger.net- Eterna Management S.L. bekommen möchten klicken Sie bitte auf diesen Link http://eggetsberger.net/unser_newsletter.html

Eggetsberger Net
Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft für

System- und Biofeedbackentwicklung

Eterna Management S.L.
Mitglied des International-PcE-Network

* *Eterna Management:(Firmenbuch) Company Registration No.: Registro Mercantil de Mallorca, tomo 2067, folio 203, hoja PM-47533*

* *International-PcE-Network (ZVR-Zahl 182402090)*

Tel.: ++43 (01) 402 57 19

Tel.: ++34 65 000 22 61

Die Newsletterredaktion erreichen Sie unter

eFax-Nummer ++43-1-253-67229090
E-Mail: http://eggetsberger.net/email_newsletter.html
Forschungsplattform Web: www.eggetsberger.net
Bio-Vit-Internetshop Web: www.ilm1.com

Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard und Markus Eggetsberger sowie das Newsletterteam
Newsletter - Gerichtsstand: Palma de Mallorca - Spanien
